



Glauben Sie den Aussagen der Projektierer nicht und lassen Sie sich durch Falschmeldungen nicht in die Irre führen!!!

Führende Projektierer der geplanten Maßnahme betonen beispielsweise die besondere Eignung des Standorts:

„Der Standort eignet sich ähnlich gut wie die Standorte an der Nordsee.“

August 2019

„Küstennahe Windverhältnisse“

Mai 2022

Das ist falsch!!!

„An den Küsten Norddeutschlands kommen Windindustrieanlagen auf 4500 Volllaststunden jährlich, in unserer Mittelgebirgsregion auf 2000.“ (Statista)

Somit kann die Wirtschaftlichkeit auch gar nicht gegeben sein.

Die geplante Errichtung dieser ultragigantischen Monsterindustrieanlagen dient nicht dem Klima und zukünftigen Generationen, sondern ausschließlich dem Profit derer, die diese Maßnahme zu Lasten von Mensch und Natur durchführen wollen.

3255 Mitbürger haben sich inzwischen in die Unterschriftenlisten gegen das Projekt eingetragen!!!

Facebook: Gegen Wind-INDUSTRIE im Hessenreuther Wald



**Keine Industrie im Wald!!!
Lasst uns dieses unsinnige Großprojekt verhindern!!!**

Der Hessenreuther Wald wird zerstört, Flora und Fauna werden begraben und der Mensch wird krank!

Helft mit, damit das nicht passiert!





Bürgerinitiative

Windkraftfreie Heimat -

Hessenreuther Wald (WHHW)



**Flyer Nr. 3 /
Leserbriefe
und mehr**

Weitere Infos unter: www.bi-whhw.de



Unser Landrat Roland Grillmeier:

„Hier handelt es sich um einen wertvollen Waldbestand mit intakter Flora und Fauna.“

„Diese Maßnahme passt nicht ins Herz unserer schönen Heimat!“

Ein Industriegebiet inmitten einer unbe-schreiblich schönen Landschaft wie dem Hessenreuther Wald lehnt er entschieden ab.

Spenden-Aufruf

Für die Verhinderung des Baus der Windräder, werden demnächst finanzielle Mittel benötigt, die unsere Möglichkeiten bei weitem übersteigen. Daher bitten wir um großzügige Spenden auf unser Konto, damit wir dafür gerüstet sind. Jeder Euro ist willkommen und hilft uns. **Vielen Dank!!!**

Bankkonto für Zuwendungen:

**Raiffeisenbank Oberpfalz NordWest eG
Bürgerinitiative WHHW
IBAN DE94 7706 9764 0100 5900 10
BIC: GENODEF1KEM**

Wegen Windrädern Sorge um die Heimat

Zum Artikel über die Windkraft unter der Überschrift „Nordoberpfalz muss Nachsitzen“:

Windräder haben wir mehr als genug, doch wo sind die Speicher? Wir haben kein Energieproblem, sondern ein Luxusproblem. Dies soll nun auf Kosten der Menschen und deren schöner Heimat ausgetragen werden. Heiß begehrt die kostbaren Bergrücken, die Filetstücke unserer Wälder. Dort wo die schönsten Wanderwege, die beste Fernsicht, Biotope sind und kostbare Quellwasser sprudeln, will man Wind-Mühlen einbetonieren. Standzeiten von 20 plus 5 Jahre sind Lichtjahre in einer schnelllebigen Zeit. Wer weiß, welche Technologie morgen kommt, sei's drum, die Landschaft ist ruiniert.

Hausaufgaben: Bayern dürfte in manch energetischem Fragen einen Vorsprung haben. Potenziale liegen auf Millionen von Dächern, „Direktstrom“ also.

Bereits verbaute Flächen, Autobahn und Bahn bieten sich an, auch als Stromtrassen. Die Länder sollen nun den Wind vorantreiben. Bürgermeister und Landräte haben nichts mehr zu melden, es wird „von oben durchregiert.“

In Bayern stehen sie oft im Wort, so auch in unserem Landkreis. Was sollen sie tun, um ihre Haltung zu bewahren? Nicht Berlin, auch nicht die Flatter-Räder, sie sind es, die das Land am Laufen halten. Lieber Herr Dr. Söder, in Pandemie-Zeiten waren Sie oft in Berlin, um die Dinge zu regeln.

Bitte handeln Sie jetzt zum Schutz ihres einzigartigen Landes Bayern und seinen Menschen. Unsere Landschaften sind unser größtes Kapital. So würde z. B. nur ein einziges großes Windrad auf unserem Hessenreuther Berg, die naheliegende Naturdenkmäler samt drei Naturparks auf das Schwerste verletzen.

Wir haben nur diese einzige Heimat.

Diese für eine flatterhafte, unbezahlbare Technologie zu opfern, brächte uns gewiss keinen Segen.

Der neue Tag 15.07.2022

**Hermann Popp
95506 Kastl**